

# Drei Stimmen machen eine kreative Pause

Heinz-Jörg Ebert, Ingi Fett und Tom Pfeiffer werden 2012 keine Konzerte in der Region geben – Liveauftritt am 8. Oktober

Die Drei Stimmen brauchen eine Pause. Nach den sechs Konzerten im Advent in der Pankratiuskirche soll vorerst Schluss sein. Mindestens 2012 werden Heinz-Jörg Ebert, Ingi Fett und Tom Pfeiffer dann eine schöpferische Ruhephase einlegen. Wie lange die dauern wird, sei noch nicht sicher, berichteten Ebert und seine Mitstreiter gestern der Presse. Sicher ist aber: Im kommenden Jahr wird es keine öffentlichen Auftritte der drei engagierten Sänger in der Region geben und auch die beliebten Pankratiuskonzerte müssen im kommenden Jahr ohne die Drei Stimmen auskommen.

Allein für 2012 liegen schon über 30 Anfragen für Benefizauftritte der Drei Stimmen vor. »Das übersteigt unsere Möglichkeiten«, schildert Ebert die Misere, denn schließlich haben die drei, die in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen des Trios mit zahlreichen Konzerten und einem Buch »Zehn Jahre - zehn Kirchen - drei Stimmen« gefeiert haben, auch noch Hauptberufe und Familien, die ihre Kraft und Aufmerksamkeit einfordern. »Wir müssen einfach mal Luft schnappen«, sind sich die Drei Stimmen sicher. Kreativ sein kann man eben nicht, wenn man ständig unter Druck steht. »Natürlich freuen wir uns über die schon lange anhaltende Resonanz. Über ausverkaufte Häuser und anhaltende Zuneigung in und um Gießen. Niemals wollen wir jedoch in die Verlegenheit kommen, dass man sagt: Die schon wieder«, erläutern die Drei Stimmen ihren Schritt.

Unabhängig von der kreativen Schaffenspause der Gesangsformation wird sich der 2005 gegründete Verein »Drei Stimmen hilft« auch im kommenden Jahr weiter für regionale Projekte engagieren. Im Vorstand sind Ebert, Fett und Pfeiffer aktuell nicht an der Spitze eingebunden und dank der Sponsoren und Spendegeber wird der Verein mit Margrit Althaus als 1. Vorsitzende und Dr. Klaus-Dieter Böhm als ihrem Stellvertreter auch weiterhin arbeiten können.



Heinz-Jörg Ebert, Ingi Fett und Tom Pfeiffer, hier beim Konzert im April in der Kongresshalle, brauchen eine schöpferische Pause.  
(Foto: Till Schürmann)

Durch ihre Konzerte haben die Drei Stimmen bereits über 500.000 Euro für Fördermaßnahmen einsetzen können. 2005 legten sie mit ihrem Bonifatiuskonzert und dessen Erlös von über 70.000 Euro den Grundstein für ihr Tsunami-Engagement in Südostasien. Vor zwei Jahren gaben sie ein Konzert mit den Frankfurter Sinfonikern, erst im April dieses Jahres sorgten sie in der Kongresshalle mit einer Mischung von Jazz, Pop, Schlagen oder Rock für begeisterte Zuhörer. Zahlreiche Benefizkonzerte in Kirchen der Region kamen dazu. Im Sommer folgten zwei Konzerte in Kanada zugunsten von »Wir-Hessen-helfen-Haiti«. Und in der vergangenen Woche sangen sie für die Jugendwerkstatt und die Helmut-von-Bracken-Schule. Alle diese Auftritte mussten vorbereitet werden – von der Lichttechnik über die Stücke bis hin zu den Moderationen. Veranstalter haben stets die Erwartung, dass ihre Konzerte dank der Drei Stimmen ausverkauft sind.

Auch dies trägt dazu bei, dass der Druck mittlerweile so groß geworden ist, dass die drei stets mit viel Gefühl auftretenden Sänger nun erst einmal nach langer Überlegung auf unbestimmte Zeit pausieren müssen.

Für diesen Winter haben die Drei Stimmen aber noch einen prall gefüllten Terminkalender. Am Samstag, 8. Oktober, steht ab 20 Uhr in der Kongresshalle das »Durch-und-durch-Live-Konzert« mit großer Band an. Stehplatzkarten dafür sind noch bei Darré und in ausgesuchten Stellen außerhalb Gießens (siehe [www.die-drei-stimmen.de](http://www.die-drei-stimmen.de)) erhältlich. Und natürlich gibt es in diesem Winter auch noch die sechs Pankratiuskonzerte mit Pfarrer Armin Gissel, dessen Kirche gerade renoviert wird. Der Vorverkauf für die Pankratiuskonzerte wird wieder am ersten Samstag im November ab 9 Uhr am Selterstor sein. Vielleicht stehen in diesem Jahr dann noch mehr Menschen als sonst in der Schlange der Kartenkäufer an.